



## 1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	Seite 1
2.	Vorwort	Seite 1
3.	Personal	Seite 2
4.	Schülerschaft	Seite 3
5.	Neueintritte per 1.8.2016	Seite 4
6.	Dienstjubiläen	Seite 4
7.	Wintersportwoche Klassen Tigges/Thoma	Seite 5
8.	Engadiner Skimarathon	Seite 8
9.	Schweiz erleben! Klassen Keller/Edelmann	Seite 11
10.	Verkehrshaus Luzern Klassen Tigges/Thoma	Seite 17
11.	39 Jahre HPS - davon 30 Jahre Schulleiter	Seite 18
12.	Peter und Paul Klassen Tigges/Thoma	Seite 20
13.	Raiffeisen-Trophy	Seite 21
14.	Samariterkurs Klassen Tigges/Thoma	Seite 24
15.	Schulverlehung Pontresina Klassen Tigges/Thoma	Seite 25
16.	Besuch Lasse Ammann auf dem Bauernhof	Seite 27
17.	Ehemaligentreff	Seite 28
18.	Agenda	Seite 30
19.	Impressum	Seite 30
20.	Ferienplan	Seite 31
21.	Telefonliste	Seite 32

## 2. Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

Jede Schule steht in einem sich verändernden Prozess. Die Änderungen sind vielfältig: Faktoren von Aussen beeinflussen die Rahmenbedingungen, ein Zeitgeist ändert sich mit dem Wandel in der Gesellschaft. Fest steht: Das Leben in der Bildung und in der Schule steht nicht still, es verkörpert einen lebendigen Organismus.

Bei einem Besuch vor der Baustelle HPS 3 können Sie und wir mit Freude feststellen, wie weit unser Ersatzbau fortgeschritten ist. Sie fragen sich bestimmt, wann der Zügeltermin festgesetzt ist? Die Baukommission stellt mit Genugtuung fest: Wir sind auf Kurs. Wir rechnen damit, dass wir in einem Jahr (November/Dezember 2017) den Umzug gestaffelt durchführen können. Das Team der HPS hat schon begonnen, die Planung dieses Umzuges einzuleiten. Wir lassen uns vom Grundsatz leiten: die einzelnen Schulstufen gehören zusammen. So werden in HPS 2 (Baujahr 1999) alle Klassen des Kindergartens (3 Klassen), der Unterstufe (6 Klassen) und der Mittelstufe (5 Klassen) unterrichtet. Für die Oberstufe mit 5 Klassen werden die Klassenzimmer im Ersatzbau HPS 3 eingerichtet. Ebenfalls werden die Fächer Textiles Werken für alle Stufen in HPS 3 erteilt. Es ist vorgesehen, bei Zimmerwechsel in HPS 2 mögliche „Pinselrenovationen“ vorzunehmen. Der gesamte Umzug wird eine logistische Herausforderung sein. Mit einer langfristigen Planung möchten wir mögliche Überraschungen vermeiden.

Das Versorgungskonzept als Teil des Sonderpädagogik-Konzeptes wurde vom Bildungsdepartement erlassen. Wir haben den Auftrag, Schülerinnen und Schülern der Gemeinden Jonschwil, Oberuzwil, Uzwil, Flawil, Degersheim, Wil, Zuzwil, Oberbüren, Niederbüren, Niederhelfenschwil und Gossau die Sonderschulung anzubieten. In diesem Zusammenhang erhalten wir vom Bildungsdepartement zusätzlich einen Leistungsauftrag. Wir als Sonderschule sind ein Teil der Volksschule. Durch diese Neupositionierung haben wir noch in mittel- und langfristiger Zeit verschiedene Aufträge zu erfüllen und umzusetzen.

15 Jahre war ich zuständig für die Gestaltung und Koordination der 31 „hps info“ Ausgaben. Ich bin froh, dass eine Arbeitsgruppe diese Aufgabe übernimmt, damit das „Fenster geöffnet bleibt“ und wir über das Tun, Wirken, Sein und Gestalten in unserer Schule berichten können.

Für die kommenden Festtage wünsche ich Ihnen viel Freude im Kreise Ihrer Familien und fürs 2017 erlebnisreiche Augenblicke, freudige und glückliche Überraschungen und vor allem gute Gesundheit.

Daniel Baumgartner, Institutionsleiter □

### 3. Personal

#### Klassenteams Schuljahr 2016/2017

##### Klassen

Oberstufe:

Krucker / Rietmann  
Tigges  
Thoma  
Stieger  
Ehrat  
Springerin OS

Mittelstufe:

Angst/Baumgartner  
Edelmann  
Keller  
Strasky  
Stolz  
Springerin MS

Unterstufe:

Pfenninger/Wiesli/Lippuner  
Ammann/Kälin  
Karlen/Perroulaz  
Marxer  
Hollenstein/Metzler  
Burman/Karlen  
Springerin US

Kindergarten:

Beerli/Eurisch  
Schelling/Fässler  
Schönauer/Härter  
Springerin KG

##### Praktikant/-in

Abderhalden Claudio  
Betschart Elias  
Schwizer Carol  
Kleflin Jasmin  
Gort Flavia/Scheiwiller Martina  
Blöchli Miriam

Zünd Jeanine  
Kleger Jenny  
Büchler Adriana  
Neu Sonja  
Sennhauser Astrid  
Sturzenegger Vanessa

Galova Denisa  
Koster Carmen  
Weber Paula  
Schläpfer Anna  
Lanker Michel  
Mäder Alina  
Iten Riccarda

Isch Christine/StegmaierPeaul  
Augustin Annika  
Widmer Julia  
Frehner Monika/Senn Martina

##### ASchuB

Die Heilpädagogische Schule Flawil bietet gemäss Sonderpädagogikkonzept des Kantons St.Gallen „Auserschulische Betreuung“ (ASchuB) an. Das Angebot richtet sich an alle Eltern, deren Kinder den Unterricht an der HPS Flawil besuchen. In der ASchuB bieten wir ein altersgerechtes und bedürfnisorientiertes

Spiel- und Beschäftigungsangebot für die Schülerinnen und Schüler der HPS Flawil. Die Kinder und Jugendlichen sollen sich in einer strukturierten Umgebung wohl fühlen und entfalten können. Es wird gespielt und die Kinder und Jugendlichen bewegen sich draussen.



Ein Garten-Hochbeet wird regelmässig bepflanzt und gepflegt.

Es gibt jahreszeitlich angepasste Bastel- und Werkangebote.

Ab und zu finden kleine Ausflüge statt. Den Kindern und Jugendlichen bleibt Zeit für Freispiel. Es gibt viele Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten.

Mittwochs werden mit den Kindern und Jugendlichen gemeinsam feine und abwechslungsreiche Menus gekocht.

Die Tarife sind gemäss den Vorgaben des Kantons St.Gallen „ortsüblich“ gestaltet und liegen im Durchschnitt je nach steuerbarem Einkommen der Eltern in etwa zwischen 2.50 Fr. und 11.- Fr. pro Betreuungsstunde.

Aktuell leitet Frau Ruth Rohde-Ehrat die ausserschulische Betreuung der HPS Flawil. Zusätzlich arbeitet Frau Marianne Klingler jeden Tag als Assistentin in der ASchuB mit. □



**Ruth Rohde-Ehrat**

**Leiterin ASchuB**

Sozialpädagogin  
mit Spezialisierung in Heilpädagogik



**Marianne Klingler**

**Assistentin ASchuB**

Betreuerin (WBL)

---

#### 4. Schülerschaft

Dank einer guten Vorbereitung durch die Oberstufenlehrpersonen im Rahmen des Berufsfindungsprozesses, der Unterstützung durch die IV-Berufsberaterin und der guten Zusammenarbeit mit den Eltern konnten für die 17 austretenden Schüler und Schülerinnen ein geeigneter Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz gefunden werden. 2 Schüler besuchen im neuen Schuljahr ein Sonderschulheim. 1 Schüler ist infolge Wohnortwechsels in eine andere Sonderschule übergetreten. 1 Schüler trat in die Regelschule Flawil über. □

#### **Austritte in die Arbeitswelt (17)**

- 2 Schüler Buecherwäldli, Uzwil
- 11 Schüler Valida, St.Gallen
- 1 Schüler Säntisblick, Degersheim
- 1 Schüler ABA, Amriswil
- 1 Schülerin Korbflechterei, Bern
- 1 Schülerin Haus Krone, Walzenhausen

### Übertritte (4)

- 1 Schüler Regelschule Flawil (Rückschulung)
- 1 Schüler Sonnenberg, Baar
- 1 Schüler Schulheim Hochsteig, Lichtensteig
- 1 Schüler Sonderschule in Deutschland (Wohnortwechsel)

### Eintritte (17)

Auf das Schuljahr 2016/17 traten 17 neue Schüler und Schülerinnen in unsere Schule ein.

Die 134 Schüler und Schülerinnen, Stand 1. November 2016, werden in 19 Klassen gefördert und betreut.

- 11 Kinder aus der Früherziehung
- 3 Kinder aus dem Regelkindergarten
- 1 Schüler aus einer anderen Sonderschule
- 2 Schüler/-innen aus der Regelschule

### 5. Neueintritte per August 2016

Wir begrüßen zwei neue Lehrpersonen in unserem Team. Stephanie Angst unterrichtet in einer Mittelstufenklasse und Simon Härter ebenfalls im Jobsharing in einer Kindergartenklasse. □



Stephanie Angst  
Lehrperson



Simon Härter  
Kindergärtner

### 6. Dienstjubiläen

Anlässlich des Schulschlusssessens vom 05. Juli im Restaurant Freihof in Gossau durfte die Institutionsleitung verschiedene Mitarbeitende der HPS Flawil zu ihrem Dienstjubiläum gratulieren und ihnen für ihre berufliche Tätigkeit und den Einsatz in der HPS danken. □



35 Jahre  
Barbara Tigges Häne  
Schulische Heilpädagogin



30 Jahre  
Werner Thoma  
Schulischer Heilpädagoge



25 Jahre  
Priska Stucki  
Fachlehrerin WAH/TeXW



20 Jahre  
Sascha Edelmann  
Schulischer Heilpädagoge



20 Jahre  
Astrid Sennhauser  
Klassenhilfe



15 Jahre  
Barbara Keller  
Schulische Heilpädagogin



15 Jahre  
Susanne Metzler-Zumstein  
Schulische Heilpädagogin



15 Jahre  
Gisa Frank Wiederkehr  
Rhythmik



15 Jahre  
Myriam Brunschwiler  
Schwimmhilfe



10 Jahre  
Chantal Burman-Jud  
Primarlehrerin



10 Jahre  
Nicole Keller-Noser  
Fachlehrerin WAH/TeXW



10 Jahre  
Karin Ziegler  
Logopädin



## 7. Wintersportwoche Klassen Tigges und Thoma 11.01. bis 16.01.2016



### Montag, 11.01.2016

Am Morgen trafen sich die Klassen Tigges und Thoma am Bahnhof Flawil. Fröhlich stiegen wir in den Zug. Wir fuhren bis nach Chur. Dort stiegen wir in die Rhätische Bahn um. In Samedan mussten wir noch einmal umsteigen. In Pontresina angekommen, liefen wir zu unserem Ferienhaus „Pros da God“, was so viel heisst wie „zwischen Wald und Wiesen“. Hungrig assen wir unseren Lunch. Wir richteten unsere Zimmer ein. Später machten wir einen Spaziergang durch den frisch verschneiten Wald.

**Melina:** Während die anderen den Spaziergang machten, verbrachten Marko, Frau Bosshard, Frau Gentsch und ich einige Zeit draussen. Wir bauten einen Schneemann und Marko

schaufelte.

**Alfred:** Am Abend schnappte Frau Tigges ihre Langlaufgruppe. Wir gingen eine Runde Nacht-Langlaufen. In Frau Tigges Langlaufgruppe waren Chantal, Vanessa, Mentor, Simon, Stefan, Vincenzo, Sarathan, Mike und ich. In Frau Breitermosers Gruppe waren Valbona und Jennifer. Um 18:30 Uhr gab es Nachtessen. Nach dem Essen telefonierten wir mit dem Handy nach Hause. Pünktlich um 20:15 Uhr trafen wir uns zum Singen. Dann gingen wir schon bald ins Bett.

### Dienstag, 12.01.2016

**Alfred:** Nach einem feinen Frühstück lief die Langlaufgruppe von Frau Tigges nach Samedan und wieder zurück. Ein Weg ist 6 km lang. In Samedan ange-

kommen, spendierte uns Frau Tigges einen Punsch. Chantal ist unsere Tempomacherin. Am Mittag machte uns Frau Fuchs einen feinen Lunch. Danach gingen wir noch eine Runde langlaufen. Gut gelaunt kehrte die Langlaufgruppe am Abend zurück ins Haus. Wir liefen insgesamt 24 km.

**Sandra:** Nach dem Frühstück gingen die Skifahrer mit Herrn Thoma um 09:10 Uhr aus dem Haus. Larissa, Xhafer, Fernando, Katharina, Herr Thoma und ich liefen zum Bahnhof. Wir fuhren mit dem Bus nach Celerina. Dort holte Herr Thoma unsere Skibillets. Wir fuhren bis Marguns. Die Pisten waren gut, aber das Wetter war nicht so schön. Später kehrten wir in ein Restaurant ein und assen eine Suppe und den Lunch. Nach dem Essen gingen wir wieder auf die Piste. Mit dem Bus fuhren wir wieder nach Pontresina. Wir duschten.

**Melina:** Marko, Carmen, Valbona, Jennifer und ich gingen mit Frau Gentsch und Frau Bosshard nach St. Moritz. Dort spazierten wir um den See und sahen bei einem Pferde-Springturnier zu. Wir fuhren mit dem Bus zurück zum Lagerhaus. Am Nachmittag gingen wir schwimmen. Unser Abendprogramm war wieder : Singen.

### **Mittwoch, 13.01.2016**

**Alfred:** Am Morgen ging die Langlaufgruppe von Frau Tigges ins Rosegtal. Das waren ca. 7 km hin und 7 km zurück. Die Aussicht war sehr schön. Im Rosegtal assen wir eine feine Flädli-suppe. Dazu haben wir unseren Lunch gegessen, den uns Frau Fuchs vorbereitet hatte. Nach dem genüsslichen Mittagessen machten wir uns bereit für den Rückweg. In Pontresina angekommen, durften wir Knabberzeug kaufen.

**Sandra:** Wir fuhren nochmals nach Marguns. Die Sonne schien wieder nicht in den Bergen, aber die Pisten waren trotzdem schön. Am Mittag gingen wir wieder ins Restaurant, um eine Suppe zu essen. Wir fuhren den gan-

zen Nachmittag Ski. Wieder im Haus duschten wir.

**Melina:** Wir sind durch den Stazerwald nach St. Moritz gewandert. Dabei waren Marko, Carmen, Frau Bosshard, Frau Gentsch und ich. Wir spazierten am Stazersee vorbei. Der See war gefroren. Wir fuhren mit dem Bus wieder zurück. Am Nachmittag gingen wir ins Hallenbad. Wie immer schwammen wir 30 Minuten lang Längen. Nach dem Abendessen malten, spielten und sangen wir wieder.

### **Donnerstag, 14.01.2016**

**Alfred:** Nach dem Frühstück machte sich Gruppe Tigges bereit für eine Runde Langlauf. Wir liefen nach Samedan und wieder zurück. Es war eiskalt. Trotzdem liefen ein paar von uns (Männer) ohne Handschuhe. Zwei Langläuferinnen kamen uns entgegen. Sie waren dick eingepackt. Sie fragten Frau Tigges, ob wir vom Nordpol kämen.

**Sandra:** Wir fuhren nochmals nach Marguns. Das Wetter war sehr kalt. Wir fuhren den ganzen Morgen Ski. Larissa und ich sind über Schanzen gesprungen. Das war sehr lustig.

**Melina:** Am Morgen liefen Marko, Carmen, Frau Gentsch und Frau Bosshard zur Post, um die Karten einzuwerfen. Wir machten einen Spaziergang durch den Wald. Am Mittag waren wir wieder im Lagerhaus und halfen in der Küche.

Nach dem Mittagessen gingen wir alle zusammen ins Hallenbad. Das war sehr schön. Wir genossen den warmen Außenpool mit den Sprudelliegebänken. Nach dem Schwimmen gingen ein paar Schüler einkaufen. Zum Abendessen gab es ein super Menü. Wir verbrachten wieder einen musikalischen Abend.

### **Freitag, 15.01.2016**

**Sandra und Alfred:** Wir standen gemütlich auf. Wir machten uns bereit



zum Laufen. Wir liefen von Pontresina über den Stazersee nach St. Moritz. Der Wanderweg war sehr schön, aber der Weg war vereist und die Temperatur eisigkalt. In St. Moritz angekommen, liefen wir um den ganzen See und dann zum Bahnhof. Mit dem Bus fuhren wir wieder zurück nach Pontresina. Im Ferienhaus gab es eine Suppe, Lunch und Obstfladen. Wir hatten etwas Freizeit und mussten die Koffer packen. Wir verladen die Koffer in den Bus. Wir spazierten dann eine kleine Runde durch den Wald. Wir verbrachten einen schönen letzten Abend.

**Melina:** Marko und ich wanderten mit Frau Gentsch und Frau Bosshard Richtung Rosegtal. Nach einer Weile kehrten wir wieder um. Die Landschaft war sehr schön. Beim Haus machte Marko eine Schneeballschlacht mit uns.

### Samstag, 16.01.2016

Am Morgen standen wir um 6:30 Uhr auf. Nachher packten wir unsere Sachen und liefen mit Frau Bosshard zum Bahnhof. Frau Fuchs, Frau Breitenmoser und Frau Gentsch fuhren mit dem Schulbus nach Flawil. Herr Thoma, Frau Tigges und Vincenzo machten das Haus für die Abgabe bereit. Im Zug nach Chur assen wir unseren Zmorge. In Chur angekommen stiegen wir in den Zug nach Flawil um. Um 11:45 Uhr kamen wir in Flawil an. Fröhlich holten wir unsere Koffer und begrüßten unsere Eltern. Im Kreis verabschiedeten wir uns von unseren Lehrpersonen.

### Frau Fuchs kam als Köchin mit uns in die Wintersportwoche. Wie hat euch das Essen geschmeckt?

Frau Fuchs kochte viele Lieblingsessen und es war immer sehr fein. Zum Beispiel gab es Äplermagronen, Curry, Spaghetti und Schnitzel. Ab und zu gab es auch Dessert. Der Zitronenkuchen und die Joghurtköppli mit Zwetschgensauce schmeckten uns besonders gut. Am letzten Abend gab es Fondue.

Das war ein Festmahl. Wir sind sehr froh, dass Frau Fuchs mitgekommen ist. Vielen Dank!

### Wie hat euch die Wintersportwoche gefallen?

**Alfred:** Die Wintersportwoche war für mich sehr gut. Es war meine letzte Wintersportwoche und es hat mir sehr gefallen.

**Sandra:** Die Wintersportwoche hatte mir gefallen. Es ist etwas anderes gewesen als in der Lenzerheide, aber es war eine coole Wintersportwoche. Es ist auch meine letzte gewesen.

**Melina:** Die Wintersportwoche hat mir super gefallen. Ich konnte viel schwimmen und spazieren. Ich war gerne mit meinen Freundinnen zusammen.

□





## 8. Engadiner Skimarathon 11.03. bis 13.03.2016

Vanessa / Sandra / Simon / Mentor / Saranathan



Am Morgen kamen wir normal zur Schule. Um 11:45 Uhr assen wir bei Frau Tigges im Schulzimmer das Mittagessen. Einige Zeit später liefen wir zum Bahnhof Flawil. Unser Zug fuhr um 13:13 Uhr nach Chur. In Chur stiegen wir um auf den Zug nach Samedan. Hier stiegen wir um nach Pontresina. Herr Thoma und Herr Jud kamen mit dem Schulbus nach Pontresina. Herr Thoma filmte uns beim Aussteigen. Dann liefen Jannic, Alfred, Sandra, Saranathan, Simon, Azra, Mentor, Vincenzo, Stefan, Renato, Helin, Mike, Frau Keller, Herr Edelmann, Frau Tigges, Herr Thoma, Herr Jud und ich in die Unterkunft. Dort bezogen wir unsere Betten und holten die Sachen aus dem Schulbus für das Wochenende. Gleich darauf liefen wir alle in die Jugendherberge und assen das Abendessen. Es gab

Selleriesuppe und einen schönen frischen Salat vom Buffet, Kartoffelstock und Rindsgeschnetzeltes. Für die Vegis gab es Reis mit Linsen und Gemüse. Zum Dessert gab es Schokoladencreme. Das Essen war gut. Danach machten die Klassen Thoma und Tigges einen Abendspaziergang durch den Wald und durch das Dorf von Pontresina. Anschliessend tranken wir noch etwas in einem Restaurant. Überraschend spendierte uns der Wirt noch eine Portion Kaiserschmarren zum Dessert. Der Kaiserschmarren war köstlich. Nach dem schönen Abendspaziergang und nach dem feinen Dessert gingen wir in die Unterkunft, putzten die Zähne und gingen ins Bett.

Um 8.00 Uhr gingen wir in die Ju-





gendherberge frühstücken. Später machten wir uns bereit zum Langlaufen. Von Pontresina liefen wir bei schönstem Wetter 6 Kilometer nach St. Moritz. Dort gingen wir unsere Startnummern abholen. Anschliessend bildeten wir Gruppen und gingen essen. Es gab Penne mit Tomatensauce oder Bolognese. Nach dem Essen schauten wir das Marathon-Village an. Nachher machten wir uns auf den Weg zu unserem Training. Die Trainer hiessen Heidi Widmer und Rafael Ratti. Sie boten uns ein intensives Training. Zuerst machten wir ein Zwergenspiel, dann rannten wir eine Stafette und zum Schluss spielten wir noch Unihockey. Anschliessend lernten wir noch etwas über das Langlaufen. Später verabschiedeten wir uns von den Trainern. Das Training hat Spass gemacht. Nachher fuhren wir mit dem Bus Nr.1 zurück nach Pontresina. Dort liefen wir in die Unterkunft, um unser Badezeug zu holen. Anschliessend liefen wir ins Hallenbad. Wir entspannten uns draussen im Sprudelbad, und einige rutschten die Rutschbahn runter. Am Abend assen wir in der Jugendherberge. Es gab Bouillon, Salate vom Buffet, Pasta-Plausch und zum Dessert hatten wir feine verschiedene Früchte. Anschliessend machten wir noch einen Spaziergang. Danach gingen wir ins Restaurant etwas trinken. Um 21.30 Uhr gingen wir ins Bett und versuchten zu schlafen.

Wir standen um 5.15 Uhr auf, packten unsere Sachen für die Heimkehr und liefen in die Jugendherberge. Wir frühstückten, zogen unsere Bauchtasche mit Wasserflasche und unsere Startnummer an. Das Wetter war bewölkt. Fröhlich liefen wir zu unserem Bus. Wir nahmen unsere Ski Ausrüstung. Aufgeregt stiegen wir in den Zug und fuhren bis St.Moritz. Dort warteten wir in einer riesigen Schlange ca. 10 Minuten auf den Bus nach Maloja. Der Bus war sehr

voll. Wir kamen gut in Maloja an und wurden mit dem Lied „Conquest of Paradise“ begrüsst. Als erstes gingen wir auf das Toi-Toi-WC. Kurz darauf machten wir uns bereit für die 21 km. In der Gruppe von Frau Tigges waren Stefan, Vincenzo, Simon, Mentor, Mike und Alfred. Bei Herr Jud liefen Saranthan, Sandra und Vanessa. Bei Frau Keller und Herrn Edelmann waren Helin, Janic und Renato. Aufgeregt liefen wir zur Startbox und warteten auf das Startkommando. Wir schafften die 21 km ohne grosse Unterbrechung. Drei Stunden später waren wir im Ziel in Pontresina. Am Ziel warte Herr Thoma und filmte uns beim Zieleinlauf. Hier bekamen wir eine Medaille mit einem Murmeltier um den Hals gehängt und ein schönes Finisher-Shirt in blau oder pink. Wir konnten Tee oder Wasser trinken und Banane oder Schoggi essen. Anschliessend machten wir ein Finisher-Foto. Zuletzt packten wir unsere Skisachen in die Transportbusse von Herrn Jud und Herrn Thoma, zogen unsere Strassenschuhe an und erhielten eine 1½ l-Flasche Shorley für die Rückreise. Danach liefen wir in die Jugendherberge und bekamen etwas zu trinken. Um 15.02 Uhr fuhr der Zug in Pontresina ab. In Samendan stiegen wir um in den Zug nach Chur. Hungrig assen wir unser reichhaltiges Picknick. Frau Keller, Frau Tigges und Herr Edelmann verwöhnten uns mit dem Essen.

In Chur stiegen wir um in den Dessert-Zug nach Flawil. Es gab verschiedene Guezli und Schokolade. Pünktlich um 18.45 Uhr kamen wir in Flawil an. Am Schluss machten wir einen Kreis. Herr Edelmann sprach die Schlussworte und lobte unsere Leistungen. Wir verabschiedeten uns von einander und fuhren mit unseren Eltern nach Hause. Wir hatten ein fröhliches, sportliches Wochenende mit Sonne am Himmel und im Herzen. □



## 9. Schweiz erleben! Klassen Keller und Edelmann

Die beiden Mittelstufenklassen von Barbara Keller und Sascha Edelmann haben während dem ganzen letzten Schuljahr am Jahresthema „Schweiz“ gearbeitet und gelernt. Dabei haben die Klassen unter anderem alle 26 Kantone und deren Hauptstädte oder Hauptorte bereist!

Auf über zehn ein- bis zweitägigen Reisen quer durch unser Land haben die Schülerinnen und Schüler viele Sehenswürdigkeiten erleben und besuchen können. Hinzu kam eine Wintersportwoche im traumhaften Engadin!

Folgende Reisen fanden im vergangenen Schuljahr 2015/2016 statt:

- «Mostindien»
- «Silvesterchläuse»
- «Matterhorn»
- «Dom und Biberfladen»
- «Kirschtorte und Winkelried»
- «Jungfrau und Grossmünster»
- «Sportlich im Engadin»
- «viel Wasser und Untersichten»
- «Tête der Moine und Läcklerli»
- «Romandie und Jet d’Eau»
- «alte Burgen»
- «Schweizer Geschichte»
- «Rigi-Bähnli und Kapellbrücke»
- «Moitié-Moitié und Trauben»
- «Pastete, Tell und Burgen»
- «alles von vorn und Nusstorte»

Die Schülerinnen und Schüler haben die Schweiz erlebt! □



Herisau



Zermatt



St.Gallen



Frauenfeld



Appenzell





Zug



Kleine Scheidegg



Sarnen



Zürich



Stans



Engadin - Madulain



Interlaken



Schaffhausen



Rheinfall



Basel



Aarau



Liestal



Solothurn



Lausanne



Delémont



Genf



Montreux



Rigi



Schloss Chillon



Luzern



Sion



Bern



Schwyz



Fribourg



Neuchâtel



Melide



Glarus



San Bernardino



Altdorf



Chur



Bellinzona



zum Abschluss: Speisewagenfahrt



...auf Bahnhöfen im ganzen Land



...mit dem Schiff



...mit dem Postauto



...mit Regionalbahnen



...mit der SBB



...in Jugendherbergen



...die schönsten Plätze der Schweiz





## 10. Verkehrshaus Klassen Tigges und Thoma 06.06.2016

Vanessa und Valbona

Um 07:30 Uhr trafen wir uns am Bahnhof Flawil.

Danach gingen wir auf den Zug nach St. Gallen.

In St. Gallen stiegen wir auf die Südostbahn um und fuhren nach Luzern ins Verkehrshaus. Im Verkehrshaus angekommen kauften Herr Thoma und Frau Tigges die Tickets. Danach teilten wir uns in Gruppen auf und gingen überall hin. Im Verkehrshaus hat es viele Sachen zum Anschauen und zum Ausprobieren. Es gab viele verschiedene Ausstellungen: Schienenverkehr, Strassenverkehr, Schifffahrt, Seilbahn, Luft- & Raumfahrt, Rotes Kreuz und das Hans Erni-Museum. Ausserdem hat es eine Spezial-Ausstellung zur NEAT. Man konnte durch einen Teil des Gotthardtunnels gehen.

Einige Zeit später um 12:30 Uhr assen wir unser Mittagessen. Nach dem schönen Mittagessen gingen wir wieder in die Gruppen. Am Nachmittag fuhr die Gruppe von Valbona, Vanessa, Xhafer, und Fernando auf dem kleinen See mit einem Tretboot herum. Das war sehr toll und lustig. Larissa, Sandra, Mentor und Vincenzo schauten uns von den Liegestühlen aus zu. Carmen, Anita, Chantal, Jennifer, Katharina und Melina fuhren mit den Bussen und Trottinets im Innenhof herum. Frau Bosshard und Frau Gentsch waren auch dabei. Die Jungs schauten sich alles ganz genau an. Stefan und Alfred verbrachten viel Zeit bei den Autos und sassen sogar in einem Lastwagen. Die Swiss Arena war sehr spannend. Da konnte man die Schweizerkarte anschauen und darauf herum gehen. Saranthan, Mike und Simon gefiel die Swiss Arena sehr. Wir fanden es toll, dass wir den Flugsimulator ausprobieren konnten. Frau Tigges und Herr

Thoma schauten uns dabei zu. Um 16:30 Uhr trafen wir uns beim Eingang und die die wollten, durften noch etwas Süsses kaufen. Danach machten wir uns auf dem Weg zum Bahnhof. Als unser Zug kam, stiegen wir ein und fuhren nach St. Gallen. Es war extrem heiss im Zug. Im St. Gallen stiegen wir um auf den Zug Richtung Wil. Wir stiegen alle bei unserem Heimbahnhof aus.

Wir fanden es eine sehr tolle Abschlussreise. Es war ein tolles und lustiges Erlebnis. Dafür danken wir Frau Tigges und Herrn Thoma herzlich. □





## 11. 39 Jahre HPS — davon 30 Jahre Schulleiter 28.06.2016

Bei strahlendstem Sonnenschein feierten am 28. Juni 2016 alle Schülerinnen und Schüler mit den Lehr- und Betreuungspersonen, Fachlehrkräften und dem gesamten Personal der HPS beim Pfadiheim das Abschiedsfest für unsern langjährigen Schulleiter Jack Jud.

Nichts ahnend arbeitete Jack Jud in seinem Büro, als kurz nach der Zehn-Uhr-Pause zwei Pferdekarren vorfuhren und ihn und alle austretenden Schülerinnen und Schüler zu einer Karrenfahrt einluden. Das Ziel war das Pfadiheim, wo die Pferdegespanne schon ungeduldig erwartet wurden. Mit selbstgestalteten Fähnchen hatten sich die Klassen mit ihren Lehr- und Betreuungspersonen entlang der Riedernstrasse aufgestellt.

Unter der Zeltkuppel auf dem Areal des Pfadiheims wurde dann Jack Jud auf vielfältige Art und Weise mit Herzlichkeit und Kreativität gedankt für sein langjähriges Engagement für unsere Schule. Jede Stufe dankte ihm mit verschiedenen Darbietungen, wie Liedern, Tänzen oder einem Rap. Auch das „Herr Jud Spiel“, bekannt aus vielen bunten Schi-



lagerabenden, wurde mit einer goldenen Zeitungsrolle zur Freude aller Kinder nochmals gespielt.

Als Abschied und zum Dank wurde Jack Jud eine Feuersäule mit der Inschrift „Lebe deinen Traum“ überreicht. Im Anschluss an die Darbietungen konnten alle einen feinen Zmittag mit Wurst und Brot und einem Muffin geniessen und bei gemütlichem Beisammensein das Fest ausklingen lassen.

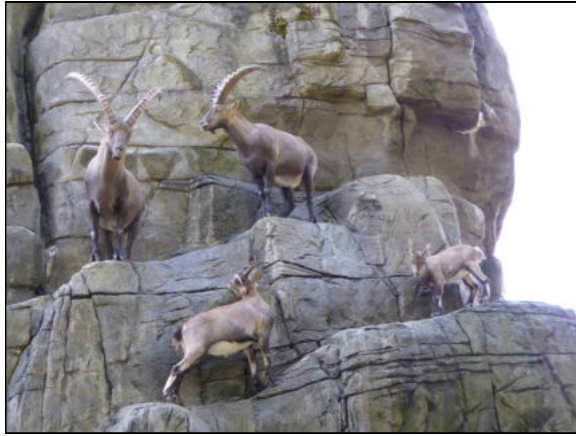
Wir wünschen Jack Jud für seinen nächsten Lebensabschnitt alles Gute und gute Gesundheit verbunden mit vielen schönen Erinnerungen an die Zeit in der HPS Flawil. □





**12. Peter und Paul  
Klassen Tigges und Thoma  
13.09.2016**

Valbona und Jennifer



Wir haben uns um 08:00 Uhr beim Bahnhof Flawil getroffen. Dann fuhren wir mit dem Zug nach St. Gallen. Dort stiegen wir um und gingen zum Bus. Der Bus fuhr uns nach Rotmonten. Wir mussten noch ein Stück laufen. Frau Signer führte uns durch den Wildpark Peter und Paul. Sie zeigte uns viele Tiere und konnte uns viel über die Wildtiere erzählen. Wir sahen Steinböcke und Frau Signer zeigte uns noch die Hörner von einem Rothirsch, einem Steinbock und von einer Gämse. Es war sehr spannend zu wissen, wie schwer die sind. Wir durften dann noch zu den Steinböcken in die Höhle. In der Höhle war es sehr toll und sehr spannend zu sehen, wo und wie die Steinböcke leben und wie sie klettern können. Wir haben

noch die Gämse gesehen. Wir wollten die Luchse sehen. Frau Signer rief sie mit einem besonderen Ton. Sie kamen nicht aus ihrem Versteck. Wir verabschiedeten uns von Frau Signer. Wir assen unseren Znüni. Nach dem Znüni gingen wir noch zu den Wildschweinen und Murmeltieren.

Zum Mittagessen waren wir wieder in der Schule.

Der Morgen war sehr toll und spannend. □





## 13. RAIFFEISEN-TROPHY 21.09.2016

Stefan und Fernando



Am Morgen hatten wir uns um 08:15 Uhr beim Kastanienbaum getroffen. Um 08:30 Uhr sind wir von der Schule abgefahren nach Tübach. Um 09:00 Uhr sind wir in Tübach angekommen. Wir haben uns zuerst umgezogen. Dann hatten wir Teambesprechung. Um 09:30 Uhr gingen wir alle zusammen einlaufen und aufwärmen. Nach dem Aufwärmen rief uns Herr Edelmann, um die Positionen zu besprechen. Die Aufstellung hat uns gepasst. Céline war im Tor, Stefan war Linksverteidiger, Asim verteidigte zentral, Pascal spielte rechts in der Verteidigung, Jannic spielte im Mittelfeld, Garip stürmte links und Moritz rechts, und auf der Bank sassen am Anfang Fabian und Fernando. Ab 10:00 Uhr begann das Turnier. Das Oberstufen Top-Team Flawil, also wir, hatte das

erste Spiel um 10:45 Uhr gegen Axpo-Plusportgruppe. Das Spiel stand am Schluss 4:1 für Top-Team Flawil. Wir hatten das erste Spiel gewonnen und waren glücklich. Wir hatten nach dem Spiel 30 Minuten Pause. In dieser Zeit schonten wir uns und haben Wasser getrunken. Unser zweites Spiel hatten wir gegen die Feuer-Kickers. Die waren auch stark. Das Spiel war nicht einfach, aber wir besiegten sie. Nach dem Spiel gab es Mittagessen. Herr Edelmann hat uns verwöhnt mit dem Mittagessen. Es gab Brot, Wurst, Käse, Gurken, Karotten, Tomaten und Contadou Frischkäse. Wir hatten eine Stunde Pause. In dieser Zeit haben wir uns wieder eingelaufen. Um 13:15 hatten wir unseren 3. Match gegen die Alpsteinkickers. Wir gewannen mit 5:0. Das Spiel war aus-



sergewöhnlich gut. Nach dem Match hatten wir 45 Minuten Pause. Wir stellten uns auf für den Match gegen die Wilden Kickers. Die Wilden Kickers waren einfach für uns. Sie waren nicht so stark. Wir hatten 4:0 gewonnen. Das Finale näherte sich. Wir hatten wieder eine Stunde Pause bis zum Finale. Wir waren sehr aufgeregt. Um 15:30 Uhr begann das Finale. Wir hatten uns auf unseren Positionen aufgestellt. Die beiden Mannschaften waren gleich gut. Wir hatten einige Möglichkeiten aber leider kein Tor reingemacht. Das Spiel endete 0:0. Es gab Penaltyschiessen. Jetzt zählte es, den Ball rein zu machen. Céline hielt einen Penalty. Der letzte Schuss kam von Fernando. Er hatte den letzten Schuss reingemacht und wir gewannen. Wir hatten uns so sehr gefreut und waren stolz auf alle in unserem Team. Alle waren auch stolz auf Fernando. Céline war auch sehr toll im Tor. Es gab Rangverkündigung. Stefan hat noch ein kleines Interview gegeben. Den Pokal hat Asim übernommen. Wir alle haben noch eine Medaille bekommen. Den Pokal durfte jeder von uns festhalten. Wir haben auf dem Fussballfeld gefeiert. Nach dem Feiern gingen wir alle duschen. Nach dem Duschen hatten wir auf den Bus gewartet. Als der Bus kam, sind wir alle eingestiegen und fuhren los nach Flawil. In Flawil angekommen gingen wir noch mit Herrn Edelmann und Frau Keller fein

essen. Es gab sehr viel Pommes. Wir hatten alle viel gegessen. Zum guten Schluss gab es noch Eiscreme. Dann haben wir noch ein bisschen geredet und Herrn Edelmann hat gezahlt. Danach gingen wir zum Bahnhof. Dort verabschiedeten wir uns von Herrn Edelmann und Frau Keller und gingen auf das Perron. Und so hat die Oberstufe den 1. Platz erreicht, schon das zweite Mal hintereinander. Die Mittelstufe hat den guten 2. Platz erreicht. Mit viel Freude und mit viel Training bei Herrn Edelmann hatten es beide Mannschaften geschafft und das erreicht, was sie sich gewünscht hatten. Herr Edelmann und Frau Keller waren stolz auf uns. □





## 14. Samariterkurs Klassen Tigges und Thoma 25.04. bis 30.05.2016

Fernando und Stefan

Am Montagmorgen begrüßten die Klassen Tigges und Thoma die Samariterleiter Frau Moosberger und Herr Leopold. Danach stellten wir uns vor und bildeten zwei Gruppen. Zuerst lernten die zwei Klassen, wie man in einer Unfallsituation reagieren muss: Schauen – Denken – Handeln (bergen, alarmieren). Die erste Gruppe lernte bei Herrn Leopold, wie man einen Patienten in Bewusstlosen-Seitenlagerung legt. Währenddessen lernte die zweite Gruppe bei Frau Moosberger, wie man einen Hirnschlag erkennt. Am nächsten Kurstag lernten wir bei Herrn Leopold, wie man bei einer Puppe die Thorax-Kompression und die Mund zu Nase-Beatmung durchführt. Später lernten wir bei Frau Moosberger, wie man einen Herzinfarkt bei einem Patienten erkennt. Am nächsten Kurstag lernten wir bei Frau Moosberger, wie man eine blutende Wunde verbindet. Danach lernten wir bei Herrn Leopold, wie man den AFD-Defibrillator benutzt. Für uns war das spannend zu lernen. Am letzten Kurstag lernten wir bei Herrn Leopold wie man einen Verletzten aus einem Auto befreit. Am Nachmittag hatten wir den praktischen Test. Dabei waren fünf Samariterhelferinnen. Sie überprüften unser Wissen und Handeln in Unfallsituationen. Während dem Test gab es verschiedene Unfallposten. Freudig bestanden alle den Nothelferkurs. Wir bekamen den Nothelferausweis. Wir fanden den Samariterkurs sehr interessant und haben uns sehr gefreut, dass wir ihn gemacht haben. Wir bedanken uns ganz herzlich, dass uns unsere Schule den Kurs ermöglicht und die Kosten übernommen hat. □





## 15. Schulverlegung Pontresina Klassen Tigges und Thoma 27.08. bis 02.09.2016

Fernando und Stefan



Am Samstag hatten wir uns alle zusammen um 07:45 Uhr am Bahnhof Flawil getroffen. Wir fuhren mit dem Zug nach Chur und stiegen in die Rhätische Bahn nach Samedan um. Dort mussten wir wieder umsteigen. In Pontresina angekommen liefen wir zum Lagerhaus. Das Haus hiess Pros da God.

Am Sonntag wanderten wir alle von Pontresina nach Punt Muragl. Mit der Standseilbahn fuhren wir nach Muottas Muragl. Von Muottas Muragl wanderten wir zur Alp Languard.

Melina und Christian hatten die ganze Woche ein spezielles Programm, weil sie nicht so schnell sind. Sie gingen meistens spazieren und in Taiswald zum Konzert.

Am Montag machten wir einen Spaziergang von Pontresina durch den Stazer-

wald nach St. Moritz Bad. Wir gingen Minigolf spielen. Das war ein Teil der Olympiade. Alle machten einen sehr fröhlichen Eindruck. Später fuhren wir mit dem Bus nach Pontresina und durften einkaufen gehen.

Am Dienstagmorgen wanderten wir von Pontresina ins Rosegtal zum Restaurant. Wir hatten etwas getrunken. Das Wetter war einigermaßen gut. Wir wanderten vom Restaurant Roseg nach Pontresina zurück. Zum Abendessen gab es Raclette.

Am Mittwoch hatten wir Olympiade. Die Olympiade war wie jedes Jahr gut. Es gab immer etwas Neues. Alle hatten Freude an der Olympiade. Am Nachmittag entspannten wir uns im Hallenbad. Am Donnerstag machten wir eine sehr schöne Wanderung. Wir wanderten

zum Morteratschgletscher. Dort oben war es sehr schön. Christian und Melina waren auch dabei. Zum Abendessen hatten Frau Gentsch und Frau Bosshard für uns gegrillt. Es war sehr fein. Danach mussten wir anfangen, ein bisschen zu packen. Am Abend gab es noch einen kleinen Tanz von Stefan, Xhafer und Fernando. Danach gab es die Rangverkündigung von der Olympiade.

Am Freitag hatten wir unsere Sachen in den Bus eingeladen. Dann frühstückten wir zusammen. Später liefen wir zum Konzert im Taiswald. Das Konzert war gut, schön und sehr musikalisch. Dann gingen wir noch zusammen lunchen. Später liefen wir zum Bahnhof. Der Zug kam. Wir fuhren wieder bis Samedan. Von Samedan nach Chur war es eine lange und schöne Fahrt. Als wir in Flawil angekommen sind, waren wir alle happy.

Frau Gentsch und Frau Bosshard hatten uns sehr verwöhnt mit der Küche. Sie hatten sehr fein gekocht. Ein grosses Dankeschön an das Küchenteam. □





## 16. Besuch auf dem Bauernhof Klasse Ammann



Seit dem Schulbeginn lernen wir viel Neues zum Thema Bauernhof. Dabei darf auch ein Bauernhofbesuch nicht fehlen. Die Einladung der Familie Keller, Livias Eltern, kommt uns da gelegen.

An einem klaren kalten Novembermorgen machten wir uns auf den Weg. Der Schulbus brachte uns nach Niederbüren; etwas ausserhalb liegt der Hof. Wir wurden von Frau Keller und den Hofkatzen herzlich begrüsst. Herr Keller war gerade bei einem Kälbchen, das in der Nacht geboren wurde. Die Kinder gingen sofort zum Kälbchen und streichelten es. Dann ging es weiter in den grossen Stall. Dort waren 45 Kühe untergebracht. Die Kinder halfen bei der Fütterung und reichten den Kühen Heu und Äpfel. Herrlich war es dort im Stall! Die Heuballen luden zum Klettern und Spielen ein.

Jakup fand in der anliegenden Scheune einen kleinen Traktor. Oh wie gerne würde er da selber fahren! Herr Keller hatte nichts dagegen und startete den Motor. Abwechslungsweise durften die Jungs einmal fahren und sich wie ein Bauer fühlen. Das machte Spass! Doch es gibt auch viel Arbeit auf dem Hof. Frau Keller brachte uns Kübel, die wir auf den Anhänger luden. Dann fuhren wir zu den Apfelbaumplantagen. Alle halfen tüchtig mit, die Apfelbäume zu schütteln, Äpfel zu pflücken und Äpfel

zu sammeln. Etwas später fuhren wir mit der Ladung zurück. Die Mostpresse stand schon bereit. Nach einer Pause, in der uns Frau Keller mit frischer Kuhmilch und Brötchen bewirtete, zeigte uns Herr Keller, wie Most gepresst wird. Wir durften den frischen Most probieren, mmh er schmeckte lecker.

Zum Schluss besuchten wir noch den Hühnerstall. Die drei braunen Hühner waren nicht so begeistert von unserem Besuch und hätten lieber ihre Ruhe gehabt. Wir gingen in den Stall und fanden im Nest drei Eier. Vorsichtig legte Luca die Eier in einen Karton. Wir durften sie mitnehmen!

Allzu schnell ging der Morgen vorbei, da holte uns der Schulbus schon ab. Wir hätten noch lange bleiben mögen; so freundlich wurden wir empfangen und so spannend waren die Erlebnisse auf dem Bauernhof. □





*Ja, ich freue mich und möchte dabei sein beim...*

## Ehemaligentreffen 2016 der HPS Flawil!

Ich  
melde mich  
hiermit für Freitag,  
den 25. November 2016 an:



«Vorname» «Name»  
«Strasse»  
«PLZ» «Ort»

Meine Handy-Nummer: \_\_\_\_\_

**Programm:**

18:00 –18:30 Apéro  
18:30 Begrüssung:  
Daniel Baumgartner  
Nachtesten; Spaghettata  
ab 20:00 Kaffee + Kuchen  
ab 20:30 Ausklang am Feuer

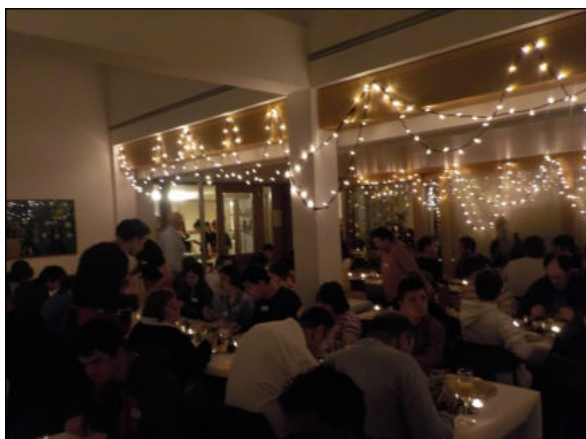
**OK:**

Nicolle Keller-Noser  
Barbara Keller  
Maya Perroulaz  
Sascha Edelmann  
Ueli Stieger

Fast 130 ehemalige Schülerinnen und Schüler folgten der Einladung zum Ehemaligentreffen. Der Institutionsleiter Daniel Baumgartner eröffnete den Anlass und begrüßte die Gäste. Bei einem feinen Steh-Apéro kam es zu freudigem Wiedersehen. Sämtliche Praktikantinnen und Praktikanten der HPS Flawil waren um das leibliche Wohl der Gäste

besorgt. Nach dem Apéro verwöhnten sie uns im Obergeschoss mit der leckeren Spaghettata, welche von den Fachlehrpersonen liebevoll zubereitet wurde. Zu Kaffee und Kuchen traf man sich wieder im Untergeschoss. Auf Etageren präsentierten sich die von den Oberstufenschülerinnen und -schülern gebakenen Kuchen. Sie fanden regen Anklang. Zum Abschluss des Abends versammelten sich alle um das Feuer vor dem Haupteingang.

Es war ein durch und durch gelungener Abend. Vielen Dank an das Organisationskomitee. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr. □



**18. Agenda**

25. 11. 2016	Abend der Ehemaligen
23. 12. 2016	Weihnachtsfeier
08. 01. 2017	1. Schultag im 2017
16. 01. - 21. 01. 2017	Wintersportwoche der Klassen Tigges / Thoma: Pontresina Winterlager der Klassen Edelmann / Keller: Madulain
16. 01. - 21. 01. 2017	Wintersportwoche 1 Lenzerheide: Perroulaz/Karlen, Burman/Karlen, Metzler/ Hollenstein, Kälin/Ammann, Marxer, Pfenninger/ Wiesli
16. 01. - 21. 01. 2017	Wintersportwoche 2 Lenzerheide: Stieger, Krucker/Rietmann, Ehrat, Stolz, Strasky/ Stucki, Angst
11. 02. - 19. 02. 2017	Winterferien
29. 03. 2017 (19:00 Uhr)	HV HPV, Buecherwäldli Uzwil
08. 04. - 23. 04. 2017	Frühlingsferien
21. 05. 2017	Erstkommunionsfeier, HPS Flawil

**19. Impressum: hps info 32****Ausgabe:**

32. Nummer  
Dezember 2016  
15. Jahrgang

**Herausgeber:**

Heilpädagogische Schule Flawil  
Unterstrasse 29, 9230 Flawil  
Tel 071 394 16 00/Fax 393 31 54  
[www.hpsflawil.ch](http://www.hpsflawil.ch)

**Redaktion, Layout & Druck:**

Barbara Tigges Häne  
Stephanie Angst  
Werner Thoma

**Fotos:**

Teilnehmende Mitarbeitende von verschiedenen Anlässen.

**Versand:**

Oberstufe HPS

**Auflage:**

300 Exemplare



## 20. Ferienplan

### Schuljahr 2016/2017

**Beginn des Schuljahres:** Montag, 15. August 2016

Weihnachtsferien 2016/17	Samstag, 24. 12. 2016 bis Sonntag, 08. 01. 2017
Winterferien 2017	Samstag, 11. 02. 2017 bis Sonntag, 19. 02. 2017
Frühlingsferien 2017	Samstag, 08. 04. 2017 bis Sonntag, 23. 04. 2017
Sommerferien 2017	Samstag, 08. 07. 2017 bis Sonntag, 13. 08. 2017

Zusätzlicher freier Tag: Freitag, 06. Mai 2017 (Auffahrtsbrücke)

### Schuljahr 2017/2018

**Beginn des Schuljahres:** Montag, 14. August 2017

Herbstferien 2017	Samstag, 30. 09. 2017 bis Sonntag, 22. 10. 2017
Weihnachtsferien 2017/18	Samstag, 23. 12. 2017 bis Sonntag, 07. 01. 2018
Winterferien 2018	Samstag, 10. 02. 2018 bis Sonntag, 18. 02. 2018
Frühlingsferien 2018	Samstag, 07. 04. 2018 bis Sonntag, 22. 04. 2018
Sommerferien 2018	Samstag, 07. 07. 2018 bis Sonntag, 12. 08. 2018

Zusätzlicher freier Tag: Freitag, 26. Mai 2018 (Auffahrtsbrücke)

### Schuljahr 2018/2019

**Beginn des Schuljahres:** Montag, 13. August 2018

Herbstferien 2018	Samstag, 29. 09. 2018 bis Sonntag, 21. 10. 2018
Weihnachtsferien 2018/19	Samstag, 22. 12. 2018 bis Sonntag, 06. 01. 2019
Winterferien 2019	Samstag, 09. 02. 2019 bis Sonntag, 17. 02. 2019
Frühlingsferien 2019	Samstag, 08. 04. 2019 bis Sonntag, 21. 04. 2019
Sommerferien 2019	Samstag, 06. 07. 2019 bis Sonntag, 11. 08. 2019

Zusätzlicher freier Tag: Freitag, 31. Mai 2019 (Auffahrtsbrücke)

*Schuljahresbeginn sowie Herbst-, Weihnachts-, Frühlings- und Sommerferien sind durch den Erziehungsrat für den ganzen Kanton festgelegt.*

**Besuchen Sie uns auf  
der Homepage  
[www.hpsflawil.ch](http://www.hpsflawil.ch)**

**21. Telefonliste**Mail: [vorname.name@hpsflawil.ch](mailto:vorname.name@hpsflawil.ch)

Institutionsleitung	071 / 394 16 00	D. Baumgartner
D. Baumgartner (privat)	071 / 393 49 25	daniel.baumgartner@bluewin.ch
Stabsstelle	071 / 394 15 03	S. Edelmann
HPS, Unterstr. 29	071 / 394 15 00	B. Zellweger (Sekretariat)
Fax	071 / 393 31 54	
Hauswartung	071 / 394 15 01	
Logopädie 1	071 / 394 15 04	E. Sutter
Logopädie 2	071 / 394 16 09	A. Schneider
Logopädie 3	071 / 394 15 06	Ch. Hengartner
Logopädie 4	071 / 394 16 05	K. Ziegler
Einzelförderung	071 / 394 16 07	R. Rohde
Physiotherapie	071 / 394 16 01	A. Blijker / B. Rohrbach
AschuB	071 / 394 16 05	R. Rohde
Teamzimmer	071 / 394 15 07	
Schulzimmer Kindergarten / Unterstufe / Mittelstufe	071 / 394 15 05	E. Pfenninger / S. Metzler / D. Wiesli / H. Hollenstein / R. Ammann / U. Kälin / C. Eurisch / B. Beeli
Schulzimmer Kindergarten	071 / 394 15 08	K. Schelling / S. Fässler
Schulzimmer Unterstufe	071 / 394 16 02	S. Marxer / Ch. Burman / C. Karlen / J. Schönauer/ S. Härter
Schulzimmer Unterstufe	071 / 394 16 08	C. Karlen / M. Perroulaz
Schulzimmer Mittelstufe	071 / 394 15 02	S. Angst / A. Baumgartner
Schulzimmer Mittelstufe	071 / 394 15 09	R. Stolz
Schulzimmer Mittelstufe / Oberstufe	071 / 394 15 03	B. Keller / S. Edelmann / M. Strasky / U. Stieger
Schulzimmer Oberstufe / Schulküche	071 / 394 16 03	B. Tigges / W. Thoma / I. Lehner / A. Baumgartner
Oberstufe	071 / 394 16 06	K. Krucker / G. Ehrat / G. Rietmann
Anlieferungsküche	071 / 394 16 04	R. Bernard / E. Dönni
Sekretariat HPV Uzwil	071 / 955 76 40	Fax 071 / 955 76 42
Interne Aufsicht (Beschwerdeinstanz)	071 / 370 06 16 071 / 393 59 79	E. Schätzle, 9113 Degersheim M. Brülisauer, 9230 Flawil

<b>Busse:</b>	
Firma Kobler, Gossau	071 / 385 55 55
Firma Andreoli, Wil	071 / 912 20 70

h p s i n f o 3 2